



Reichenberg i. B. Altvenddorf.

stand der ganzen Monarchie ist und über allen nationalen Kämpfen und Reibungen von ernster, gründlicher Arbeit nicht abgewichen ist“.

Der Ernst, mit dem die Ausstellung zu jedem einzelnen spricht, die Würde, mit der das deutsche Schaffen Böhmens hier vor den Beschauer tritt und die Wucht, mit der die einzelnen Darbietungen in ihrer Größe und Gewalt auf den einzelnen einwirken, lassen das gewaltige Werk in seiner ganzen Größe erkennen. 3 $\frac{1}{2}$ Jahre verfloßen von der ersten Anregung bis zur Eröffnung des hochbedeutenden Werkes. Keine Provinzialausstellung, sondern eine Landesausstellung der Deutschen Böhmens steht in glanzvollen, umfassenden und lückenlosen Darbietungen vor uns. Nicht dem Umstande, daß etwa Reichenberg eine Ausstellung sein eigen nennen wollte, sondern dem Bedürfnisse des ganzen deutschen Volkes in Böhmen entsprang sie. Sie ist eine Zweckausstellung, die den Nachweis führen soll, welche gewaltige Summe schöpferischer Kraft und Arbeit in Deutschböhmen vorhanden ist und welche Bedeutung derselben zukommt. In eindringlicher Sprache soll das Werk die Leistungen der Deutschen Böhmens auf allen Gebieten kennzeichnen, dartun, was dieselben für Land und Staat leisten und ihre Erfüllung ihrer national-volkswirtschaftlich und politisch gestellten Ansprüche erhärten. Was hervorragende Statistiker, wie Freiherr von Wieser, Dr. Rauchberg nachwiesen, was der deutsche Volksverein in umfassender Veröffentlichung der Mitwelt darlegte: den überragenden Wert deutschen Schaffens, die überragenden Leistungen deutscher Steuerkraft Böhmens, das setzt die deutschböhmisches Ausstellung

in greifbare Wirklichkeit um. Auf ihr fußend, erhoffen die Deutschen Böhmens die endliche Erfüllung ihrer Wünsche, und in diesem Sinne bedeutet die Ausstellung gleichzeitig eine politische Tat.

Protector des großen Werkes ist Seine kaiserliche Hoheit Erzherzog Ferdinand Karl. An der Spitze des großen Werkes stehen die Ehrenpräsidenten: Exzellenz Franz Graf Clam-Gallas, Bürgermeister Dr. Franz Bayer, Herrenhausmitglied und Kammerpräsident Alois Neumann und der Geschäftsführer, Stadtverordneter Erhard

Arnold. Direktor der Ausstellung ist Ingenieur Bruno Leinweber. Außer 3 Oberbeamten: Kanzleivorstand Fritz Fidler, Verwalter Ludwig Fleischner und Chefingenieur Rudolf Wildfeuer sind mehr als 25 Ausschüsse emsig tätig.

Der Sicherstellungsfonds, an dessen Zeichnung sich ganz Deutschböhmen beteiligte, beträgt 2 $\frac{1}{2}$ Millionen Kronen, die Kosten des Werkes ebensoviel. Der moralische Erfolg der Ausstellung steht heute schon unbedingt fest und wird auch von gegnerischen Blättern nicht geleugnet. Möge demselben auch der finanzielle Erfolg treu bleiben, mögen die Deutschen aller Länder die Großstadt der Deutschen Böhmens durch ihren Besuch unterstützen und anerkennen, dann wird das Werk dem deutschen Volke Böhmens zum Segen gereichen, dann wird es das sein, was es dem Aufrufe nach sein sollte: „Eine nationale, volkswirtschaftliche und politische Tat!“

Hans v. d. Selch.



Reichenberg i. B. Alpenpanorama.

